

DIE WOHNSTADT

Die Zeitung für den Wohnpark Türnich

www.wohnpark-tuernich.de | September 2021 · Jahrgang 49 · € 0,70



In eigener Sache

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wieder einmal haben wir kleine und größere Informationen gesammelt, die im und um den Wohnpark herum für Sie von Interesse sein könnten.

Die Zeitreise berichtet über die Gründungsidee zum Verein Pro Wohnpark Türnich, der ja auch Herausgeber dieser Zeitung ist. Vielleicht kann die Darlegung der Grundidee den einen oder anderen dazu bewegen, sich aktiv im Verein zu engagieren. Jeder ist willkommen!

So richtig sommerlich hat sich der Sommer in diesem Jahr ja nicht angefühlt. In einem Gastbeitrag lässt Gunhild Marstatt-von Pein uns an ihren Gedanken zu diesem besonderen Sommer teilhaben. Bereits Ende August mutete das Wetter teilweise herbstlich an. Davon hat sich auch Karin Geisler inspirieren lassen und einen Artikel zum Herbstthema Pilze beigesteuert.

Bitte beachten Sie auch unseren Hinweis auf einen stadtbezogenen Kalender für das Jahr 2022. Er porträtiert außergewöhnliche Frauen, die sich in der und für die Gemeinschaft engagiert haben.

So viel für heute

Ihre WOHNSTADT-Leute

Nutzung der Clubräume

Die Infektionszahlen entwickeln sich anders, als wir alle uns das wünschen. Die Landesregierung hat deshalb die 3-G-Regel beschlossen.

Das bedeutet, dass die Clubräume auch weiterhin nicht für die private Nutzung zur Verfügung stehen.

Veranstaltungen, wie Beiratssitzungen oder Treffen fester Gruppen (wie Kreativtreff, COPD, etc.) sind somit möglich, da sie nur kurze Zeit dauern, ständig am Platz sind, feste Thema bespre-

Stefan Radtke

Steuerberater

Sie sind verpflichtet eine Steuererklärung abzugeben?

Egal ob als Angestellter mit Kurzarbeit, Rentner oder Vermieter – ich berate Sie gerne.

Natürlich bin ich auch Ihr Ansprechpartner für alle Belange rund um Ihr Unternehmen:

Buchhaltung, Jahresabschluss, Lohnbuchhaltung, Steuererklärungen.

Steuerberatung mit Weitblick.

Weitere Details zu meinem breiten Angebotsspektrum finden Sie unter:

<https://steuerkanzlei-radtke.de/>

chen. Natürlich sind dabei auch die 3-G-Regeln zu beachten und eine Anwesenheitsliste zu führen. Bei Änderung der Sachlage reagieren wir umgehend.

Bei Fragen zur Clubraum-Nutzung wenden Sie sich bitte an Benno Schwartz unter 0176 4384 9069 oder buv.schwartz@gmx.de.

Sperrmülltermine

Die Termine für die Sperrmüllabfuhr 2021, die auch immer in den Schaukästen in den Haushalten ausgehängt werden, sind:

- ◆ Dienstag, 12.10.
- ◆ Montag, 06.12.



Bitte beachten Sie die Hinweise auf den Aushängen, die Ihnen deutlich sagen, was alles **nicht** in die Sperrmüllsammlung gehört: Autoreifen, Autobatterien, Farbeimer, Altöl, um nur einige zu nennen.

Immer wieder müssen unsere Hausmeister diese Dinge aus den Ablagebergen herausfischen, um sie dann in einer Extrafahrt und gegen Kosten bei der Abgabe zur Deponie zu bringen.

Aus der WEG 1

Liebe Nachbarinnen, liebe Nachbarn,

langsam geht die Sommerpause zu Ende und der Corona-knock-out macht mit den neuen 3-G-Regelungen das Leben ein wenig überschaubarer, weil man nicht mehr jeden Morgen überlegen muss: Was gilt denn heute.

Inzwischen haben alle Eigentümer die Einladung zur Eigentümerversammlung für die Jahre 2019 und 2020 erhalten. Viele von ihnen fühlten sich sicher von der Papierflut erschlagen. Aber bis

zur Versammlung am 16.09. ist ja genügend Zeit, um sich die Texte in kleinen Dosen anzusehen und zu versuchen, alles zu verstehen. Neu ist sicherlich, dass der Beginn bereits auf 16 Uhr angesetzt ist. Begründet wird dies von der Verwaltung damit, dass bei einem späteren Beginn zu viele Überstunden anfallen. Kundenfreundlich ist es aber bestimmt nicht, denn wer hat schon so zeitig Feierabend, dass er um 16 Uhr in der Erfthalle sein kann. Nur den Rentnern und Pensionären kommt diese Zeit entgegen.

Aber da nach dem neuen Gesetz, das seit 01.12.2020 gilt, jede Versammlung beschlussfähig ist, ganz gleich, wie viel Eigentumsanteile vertreten sind, wird die ETV auf alle Fälle abgehalten. Das Sicherheitskonzept wird sicher von der 3-G-Regel bestimmt: Einlass für Geimpfte, Genesene und Getestete, Erfassung der Kontaktdaten, Maskenpflicht und feste Sitzplätze mit dem nötigen Abstand. Sollten Sie auf all diese Maßnahmen keine Lust haben, so machen Sie bitte von der dezierten Vollmacht Gebrauch. Sie können zu jedem Tagesordnungspunkt ihr Abstimmungsverhalten festlegen – und für den einen oder anderen Skeptiker besteht sogar die Möglichkeit, nach der ETV im Abstimmungsprotokoll zu kontrollieren, ob seine Abstimmungsvorgaben richtig erfasst wurden. Der Beirat bitten Sie inständig, persönlich oder per Vollmacht von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen!



Überlesen Sie bitte nicht den TOP 7: Nachwahl zum Verwaltungsbeirat. Jeder Eigentümer sollte ein Interesse daran haben, dass unsere Liegenschaft ordentlich verwaltet wird und den guten Ruf behält, den sie bisher genossen hat. Die Arbeit im Verwaltungsbeirat ist kein Hexenwerk und eigentlich auch nicht als Arbeit zu bezeichnen. Ein Treffen alle zwei Monate für ca. 2 Stunden und ab und zu ein paar Emails, zu denen man sich Gedanken macht und diese mit den anderen Beiräten teilt. Näheres können Sie sicher von einem der Beirats-

mitglieder erfragen. Melden Sie Ihr Interesse an der Beiratsarbeit im Vorfeld an oder entscheiden Sie sich spontan bei der ETV .

Der ehemalige Kiosk auf dem Innenhof ist endlich fertig gestellt und wartet auf 5-6 Elektroräder, die dort eingestellt werden sollen. Melden Sie sich bei Bedarf bei der Verwaltung. Gegen eine Jahresmiete von 50,- Euro und ein Schlüsselpfand von 50,- Euro können Sie Ihr E-Bike dort unterstellen.

Die nächste Beiratssitzung findet am 07.09.2021 um 18 Uhr in den Clubräumen statt.

Passen Sie gut auf sich auf!
Gabriele Hettlage, Beirat WEG 1

Aus der WEG 2

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Nachbarn,

es ist ruhig wie auch in den Monaten zuvor. Zu berichten gibt es nur, dass der Zuweg zum Innenhof für die Häuser Nussbaumallee 12, 14 und 16

endlich so aussieht wie gewünscht. Nach langem Ausharren konnten dort im Parkstreifen jetzt die Schrägstreifen aufgebracht werden, die ein absolutes HALTEVERBOT deutlich machen. Damit ist dieser Bereich für Jedermann problemlos als Zugang zu den vorgenannten Häusern zu erkennen.

Dem Beirat wurden inzwischen die Unterlagen des Wirtschaftsjahres 2020 zwecks Prüfung zur Verfügung gestellt. Diese erfolgt kurzfristig aber unter neuen Voraussetzungen. Die Reform des Wohnungseigentumsgesetzes, die zum 01. Dezember 2020 wirksam geworden ist, verändert auch das Abrechnungsverfahren. Das erforderte neue Arbeitsprogramme für die Verwaltungen und bringt auch uns Beiräten ein verändertes, neues Bild. Sollte die Prüfung wieder ohne Beanstandungen erfolgen, hoffen wir, noch im September die Abrechnungen für das Wirtschaftsjahr 2020 zu bekommen und – vielleicht – auch einen Termin für eine Eigentümerversammlung für die Jahre 2019 und 2020. So Corona will.

Schöne Grüße, bleiben Sie gesund.
Benno Schwartz, für den Beirat



Zeitreise:

Aus einer Mehr-Wert-Wohnen-Idee wird ein Verein

Karin Geisler

Nachdem sich bereits Anfang 2003 einige wenige Eigentümer der WEG 1 zusammengeschlossen hatten und darüber sinnierten, wie man das Leben im Wohnpark noch besser gestalten könnte, waren es nach ein paar Monaten bereits 14 Mitglieder in einer neu gegründeten Initiativgruppe "mehr wert wohnen". Es gab eine groß angelegte Fragebogenaktion zu Wünschen und Ideen der Mitbewohner in der Anlage, verteilt an über 300 Haushalte.

Die Ideen der Initiative sorgte für reges Echo vor allem auch in den beiden anderen WEG 2 + 3, aus denen sich dann ziemlich schnell ebenfalls "treibende Kräfte" – Ideengeber, Gestalter und Anpacker – der neuen Gruppe anschlossen.

Im Spätsommer desselben Jahres wurde ein erstes "Ziele-Papier" präsentiert und auch mit dem damaligen Verwalter-Unternehmen besprochen, das dazu signalisierte, an einer engen Zusammenarbeit und regelmäßigem Austausch interessiert zu sein, so ist es jedenfalls in der WOHNSTADT von 08/2003 festgehalten. Auch das Ziele-Papier selbst wurde in derselben Ausgabe veröffentlicht – nebenstehend der entsprechende Auszug.

Leicht ist zu erkennen, dass so manch gut gemeinter Gedanke nicht realisiert werden konnte ... oder die Umsetzung vielleicht einfach nur noch nicht erreicht wurde?

Unter der Ziele-Liste gab es jedenfalls folgenden Zusatz:

"Als offene Arbeitsgruppe sind wir sehr an der aktiven Mitarbeit von *hochmotivierten* Eigentümern interessiert. Sprechen Sie uns an."

Nach und nach kristallisierte sich heraus, dass wohl eine Reihe von Ideen leichter umzusetzen wären, wenn man sich in der Öffentlichkeit etwas deutlicher und in einer gewissen (Rechts-)Grundlage organisieren würde. So entstand die Vorstellung einer Vereinsgründung.

Gemeinsam getragenes Ziel

Schaffung eines deutlich höheren Wohnwertes außerhalb unserer Wohnungen in der ersten Stufe die WG 1, in Folge WG 2 + 3 durch:

1. Verbesserung der optischen Außenwirkung durch gestalterische Maßnahmen
2. Technische und innovative Verbesserungen
3. Verbesserte und deutlich hochwertigere Gemeinschaftseinrichtungen
4. **Beschütztes Wohnen**
 - Abgrenzung der Privatsphäre WG 1
 - Videoüberwachung kritischer Wohnparkzugänge, evtl. der Tiefgarage
 - Alarmanlagen – Service mit Auflaufstelle im Servicebüro
5. **Betreutes Wohnen als offenes Dienstleistungs-Angebot**
 - besetzte Rezeption
 - Abrufbare Dienstleistungen = Putzfrau, Fensterputzer, Handwerker, Blumengießen, Heimtier – Service, usw.
 - Alle sozialen Dienstleistungen
 - Fahr- und Mitfahrzentrale, Bringen und Holen, Paketstation
6. **Als Service abrufbare, Ausstattungspakete für die eigene Wohnung**
 - Als Ideenvorlage
 - Als Handwerkerleistung in Paketform
 - Anschluss an ein Intra-Net über das vorhandene Stromnetz

"Man mag diese Idee für typisch deutsche Vereinsmeierei halten", schrieb Friedrich Knorpp damals in der WOHNSTADT. "Aber wir meinen, dass die klare Organisationsform eines Vereins ihre Vorteile hat, auch für Außenvertretung des Wohnparks, soweit nicht die Eigentümergemeinschaften selbst zuständig sind." Hier könne der Verein übergeordnet arbeiten und eintreten. Als Beispiel wird der zu diesem Zeitpunkt populär werdende Bedarf eines Internet-Auftritts (!) genannt. Hierzu wurde dann auch ziemlich zügig noch 2003 der bis heute genutzte Domain-Name reserviert: www.wohnpark-tuernich.de.

Im März 2004 steht in der WOHNSTADT:

"Zur Zeit mühen wir uns mit einer Satzung, die vor allem wichtig ist, wenn der Verein nicht nur e. V., sondern auch gemeinnützig sein soll. Dem-

nächst wollen wir ein paar Leute darüber informieren und hoffen, dass wir die nach Vereinsrecht vorgeschriebenen sieben Gründungsmitglieder zusammenbekommen."

Im Sommer 2004 – nach etwas mehr als 30 Jahren Bestehen des Wohnparks – gründeten ein paar engagierte Wohnparkbewohner/innen den Verein „Pro Wohnpark Türnich e. V.“.

In der WOHNSTADT-Ausgabe 07/2004 wurden die Namen des ersten Vereinsvorstands veröffentlicht:

Der Vorstand besteht aus Wohnparklern/innen, die viele von uns schon in anderen Funktionen kennen:	
• Vorsitzender:	Friedrich Knorpp, Platanenallee 5 A
• Stellv. Vorsitzende:	Silke Rosenbach, Nussbaumallee 10
• Schriftführer:	Karl-Heinz Stempell, Nussbaumallee 12
• Kassenwart:	Uwe-H. Lange, Platanenallee 9
• Beisitzer für EG 1:	Richard Eilau, Platanenallee 5 A
• Beisitzerin für EG 2:	Irmgard Bau, Pappelstraße 1.

"Als erste Amtshandlung hat der Vorstand Satzung und Gründungsprotokoll über einen Notar ans Amtsgericht Kerpen gegeben und damit die Vereinsgründung angezeigt, damit der Verein ins Vereinsregister eingetragen werden kann," stand dazu zu lesen.

Natürlich wünsche man sich möglichst viele Mitglieder und es folgt ein Hinweis auf das künftige Beitrittsformular und die bereits festgelegten Mitgliedsbeiträge, die übrigens bis heute gleich geblieben sind.

Der Verein Pro Wohnpark Türnich e. V.

... hat sich die Aufgabe gestellt, Wohnen und Leben im Wohnpark Türnich zu fördern, den Wohnwert des Wohnparks zu erhalten oder – wenn möglich – noch zu erhöhen und sich um alle Aufgabenfelder zu kümmern, welche von den drei

Wohnungseigentümergeinschaften im Wohnpark selbst nicht aufgegriffen werden oder auch nicht übernommen werden können.

Hauptziele und -aufgaben des Vereins sind demgemäß nach wie vor die positive Öffentlichkeitsarbeit für das Ansehen des Wohnparks durch Serviceangebote, Informationen und Tipps für die

Fühl Dich gut

Haargenau das Richtige für S

Sie haben keine Lust auf langes Warten im Friseursalon?

Sie hätten gern die volle Aufmerksamkeit Ihrer Friseurmeisterin?

Oder Sie sind häuslich gebunden?

Hier bekommen Sie alle Leistungen eines modernen Friseursalons, direkt bei Ihnen Zuhause.



Sie stehen im Mittelpunkt! In Ihrer privaten Umgebung sollen Sie entspannen und können sicher sein, dass ich ausschließlich für Sie da bin. Ihr Wunsch nach individueller Dienstleistung hat für mich Priorität.

Nutzen Sie diese Vorteile und probieren Sie doch einmal den etwas anderen Service aus.

Ich freue mich auf Ihren Anruf.



Herzlichst Ihre

Irene Siegert

☎ 0 22 37 / 88 31 oder
0 162 / 9 16 05 87

Bewohner, Aktivierung und Pflege von Gemeinschaftseinrichtungen sowie aufwertende gestalterische und wohnwertsteigernde Maßnahmen.

Weitere Infos und ein aktuelles Manifest finden Sie auch auf den Internetseiten des Vereins:
www.wohnpark-tuernich.de/wir-der-verein-im-wohnpark/was-wir-wollen/

"Wohnst du nur oder lebst du das?"

Es gibt derzeit knapp 70 Vereinsmitglieder, das ist schön, aber *hochmotivierte* Wegbereiter und Vorantreiber gibt es immer nur eine Handvoll. Wo sind die anderen? Der Aufruf aus 2003 – siehe oben – bleibt hochaktuell bestehen!

Manchmal scheint es leider schon schwierig genug, das Erreichte zu erhalten und dafür zu sorgen, dass einige wenige es nicht mit Füßen treten.

Mein persönlicher Sommer 2021

Gunhild Marstatt-von Pein

Normalerweise halte ich nicht viel von Bauernregeln und so dachte ich auch dieses Mal: Was schert mich der Siebenschläfer, so wechselhaft wird der Sommer wohl nicht werden. Aber inzwischen wissen wir alle: Der Sommer 2021 fand vor dem Siebenschläfertag Ende Juni statt. Da hatten wir mal ein paar Tage hochsommerliche Temperaturen. Danach kam ich mir oft vor wie am Meer:



Sonne und Regen wechselten sich ab, und bevor ich etwas draußen unternehmen wollte, musste ich erst mal die Wetterseite konsultieren. Meine Sommerkleider blieben im Schrank und auch die Gartenpartys anlässlich der Geburtstage konnten nicht so stattfin-

den, wie wir uns das alle erhofft hatten. Aber jedes Ding hat zwei Seiten, und so freute ich mich, wenn ich wegen der kühlen Temperaturen gut schlafen konnte und wenn die Zahl der Nachtschwärmer, die grölend die Nussbaumallee herunter liefen, in diesem Jahr doch sehr viel kleiner war als in der Vergangenheit.

Dann kam das Hochwasser Mitte Juli. Wir alle im Wohnpark sind mit einem blauen Auge davongekommen. Bis auf ein bisschen Wasser im Keller und in der Garage gab es nichts zu beklagen. Wer wissen will, wie nahe wir an der Katastrophe vorbeigeschlittert sind, kann die Wasserstandsmarkierung der Feuerwehr unten an der Nussbaumallee noch sehen. Was mich nur gewundert hat ist, dass die Meldungen sich doch auf bestimmte Regionen konzentrierten. Da war immer die Rede vom Ahrtal und von Blessem, aber auch in vielen anderen kleinen Dörfern und Städten haben die Menschen große Schäden bis hin zum Verlust von Haus und Hof zu beklagen. In Alt-Hürth gab es beispielsweise viele Betroffene, und dass auch in Brüggen und Kierdorf das Wasser ganze Häuser unbewohnbar gemacht hat, habe ich nirgends gelesen. Inzwischen sind die Schlagzeilen wieder andere, die Menschen erstatten Anzeige wegen angeblichen Fehlverhaltens der Verantwortlichen, aber das macht die Opfer nicht wieder lebendig und bringt das Verlorene nicht zurück.

Unser Dauerthema Corona hat uns zwischenzeitlich ein bisschen weniger beschäftigt und auch unser Leben weniger beeinflusst, bleibt aber entgegen unserer Hoffnung leider weiterhin präsent. Erschreckt hat mich, dass es auch in meinem Bekanntenkreis Menschen gibt, die sich nicht impfen lassen, obwohl sie eigentlich keinen triftigen Grund dafür angeben können. „Ach nein, ich habe doch nicht so viele Kontakte“ oder „ich will lieber noch etwas warten“. Das finde ich insofern egoistisch, als sie damit andere gefährden und ich denke da vor allem an die kleineren Kinder, für die es noch keinen Impfstoff gibt. Und dass man sich dann für ein Eis oder eine Bratwurst Impfen lässt, will ich lieber nicht kommentieren...

Auch wenn der meteorologische Sommer jetzt vorbei ist, hoffe ich noch auf ein paar schöne Tage im September, die ich dann noch einmal richtig genießen möchte.

Nicht rumfummeln

(GH) Mit unserer Wohnanlage sind auch so mache Einrichtungen derselben in die Jahre gekommen. Und wie bei uns Menschen hakt es bei den Funktionen so an der einen oder anderen Stelle, so zum Beispiel bei den Klingeln. Manche



schnarren nur noch und sind kaum noch zu hören. Wir gerne ist man da versucht, selbst Hand anzulegen oder schnell einen Elektriker seines Vertrauens zu beauftragen.

Aber Vorsicht: Die Klingelanlage ist Gemeinschaftseigentum und darum sollte jede Art des Eingriffs in dieses System mit der Verwaltung oder zumindest dem Hausmeister abgestimmt werden.

Sonst kann es passieren, dass nicht nur Ihre Klingel, sondern die Gegensprechanlage im ganzen Haus gestört oder gar ganz außer Gefecht gesetzt wird. Mit Fingerspit-

zengefühl und den richtigen Hinweisen, worauf zu achten ist, lässt sich viel verbessern ohne anderen zu schaden.

Multikulti

(GH) Das Problem der falsch befüllten Müllcontainer löst sich nicht in Luft auf. Immer wieder muss der Mitarbeiter, der die Müllcontainer kontrolliert und zur Abholung bereit stellt, falsche Befüllungen der einzelnen Tonnen per Hand aussortieren, bis hin zu ganzen Porzellan-Servicen oder Hundeausstattungen, die er aus der gelben Tonne fischt. Falsch befüllte Tonnen nimmt die Müllabfuhr nicht mit. Und auch im Restmüll landen Farbeimer oder andere Dinge, die dort nicht rein gehören.

Inzwischen sind wir im Wohnpark eine Multikulti-Gesellschaft. Das kann man schon an den unterschiedlichen Sprachfetzen erkennen, die einem beim Gang über die Anlage begegnen. Und vielleicht kennen ja einige Mitbewohner die deutsche Sprache nicht so gut, so dass sie die Hinweise zur Mülltrennung, die vor einiger Zeit durch die Foncia verteilt wurden, nicht verstehen. Ob es wohl helfen würde, wenn diese Hinweise mehrsprachig bei den Mülltonnen, in den Hausfluren und Aufzügen ausgehängt würden. Es wäre sicherlich einen Versuch wert.

FONCIA IMMONOVA

Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH

Verwaltung von Großwohnanlagen, Wohn- und Geschäftshäusern

Horbeller Straße 15 • 50858 Köln • Tel: +49 (0)2234 68699-0 • Fax: +49 (0)2234 68699-99
www.foncia.com • info@foncia.de



Objektbüro Kerpen-Türnich:

Platanenallee 5a
50169 Kerpen

Tel: +49 (0) 2234 68699-42
Fax: +49 (0) 2234 68699-99
buero-tuernich@foncia.de

Allgemeine Sprechzeiten:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
				08-10:00 h
12-14:00 h		12-14:00 h	12-14:00 h	
	16-18:00 h			

sowie nach telefonischer Vereinbarung

Super am Markt

(GH) Leider konnte der Eröffnungstermin nicht abgewartet werden, um Ihnen über den neuen Supermarkt am Markt in Türnich ausführlich zu berichten, denn der Terminkalender für das Septemberheft ließ dazu keine Zeit mehr. NEUERöffnung war am 26.08.2021.

Einem Flyer konnte man aber entnehmen, dass unter dem Namen „Super am Markt“ in den ehemaligen Drogerie-Räumen endlich der Laden eröffnet werden soll, der sich dort schon länger angekündigt hatte. Sicher haben Sie inzwischen schon einen Blick auf das Sortiment geworfen, die Fleischtheke, frisches Obst und Gemüse, Brot, türkische Spezialitäten und vieles mehr entdeckt.

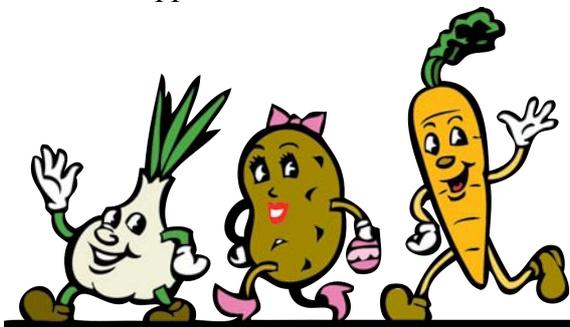
Wünschen wir dem Betreiber (und uns), dass diese Einkaufsquelle lange erhalten bleibt.

Alles Gute zum Start!

Grüne Kisten

Gabriele Hettlage

Sie erinnern sich sicher an den Bericht im Juliheft über das Market Gardening im Schlossgarten. Gab es im Juli bereits Ernteüberschuss, der im Schlosscafé verkauft wurde, so ist inzwischen die nächste Phase angebrochen: In wöchentlichen Abos werden freitags Gemüsekisten gepackt mit allem, was der Garten so hergegeben hat. Für 60,- Euro im Monat kann man so jede Woche so viel Gemüse erhalten, dass es locker für eine 4-köpfige Familie mit viel Appetit auf Gemüse reicht.



Im Moment ist die Kapazität zwar erschöpft und aktuell kann kein neuer Abonnent aufgenommen werden, aber wenn Sie sich auf der Internet-

seite von Schloss Türnich unter Landwirtschaft – Solawi umschauen, finden Sie interessante Informationen zu diesem Projekt und sogar eine Inhaltsliste für die wöchentlichen Kisten. Und wenn Sie sich unter der angegebenen Email-Adresse melden, können Sie sicher in eine Warteliste aufgenommen werden. So jedenfalls haben es mir die beiden jungen Gärtner Leonie und Sam versichert.

Haben Sie aktuell Lust auf das frische Gemüse aus dem Schlossgarten, dann können Sie aber auch in Horrem im Laden „Herr Riester – Laden für Genießer“ in der Bahnhofstraße frischen Schlosspark-Salat erhalten. Denn dorthin wird inzwischen auch von den Ernten aus dem Garten geliefert.

Endlich eingezogen



(GH) Das Konzept des Agroforst auf dem Gelände zwischen Naturkindergarten und Erft sieht auch Gänse und Hühner als „Boden-

aufbereiter“ vor (siehe Artikel im Maiheft der WOHNSTADT). Nachdem die Fläche im Juli überschwemmt wurde, mussten erst Bodenproben klären, ob eine Belastung durch Öl, Benzin oder andere Chemikalien vorlag, die durch das Hochwasser entstanden sein konnte. Offensichtlich ist der Boden in Ordnung, denn seit kurzem sind die Gänse, die zwischenzeitlich erst im Schlosspark und dann auf dem Gelände zwischen Park und Poststraße untergebracht waren, in ein Gehege auf dem Agroforstgelände umgezogen. Und auch die Hühner sieht man in ihrer Umzäunung picken. Ob sie sich für diese naturnahe Unterbringung auch mit eifrigem Eierlegen bedanken, kann von außen nicht beurteilt werden.

Zumindest bringen Gänse und Hühner Leben auf die Fläche.



GeschichtenKalender für einen guten Zweck

Gabriele Hettlage



Susanne Schwister hat die Zeit der Coronaruhe genutzt und mit Hilfe eines jungen Fotografen und eines befreundeten Grafikers einen ganz speziellen Kalender für das nächste Jahr erstellt: Auf 12 Kalenderblättern werden Frauen aus Kerpen in Text und Bild vorgestellt, die sich – ehrenamtlich

oder honoriert – mit Leidenschaft und ganz persönlichem Einsatz für die Stadt Kerpen engagiert haben. Im Interview haben sie oder ihre Angehörige über ihren ganz speziellen Einsatz für die Gemeinschaft und die Stadt erzählt. Sicher werden Sie die eine oder andere der vorgestellten Frauen kennen, so zum Beispiel ganz besonders für den Wohnpark Annemarie Knorpp. Wie gelang es ihr, „das soziale Konzept der Wohnstadt mit anderen Bewohner der ersten Wohngeneration umzusetzen? Wie kommt es, dass Karin Meyer seit 20 Jahren in ihrer Freizeit eine Teestube für Obdachlose leitet? Woher nimmt Antje Grothus die Kraft und Energie, solange für den Hambacher Forst zu kämpfen, tausende Menschen mobil zu machen, dass ein Milliardenkonzern wie RWE die Bagger stoppt? Was bewegt eine Jüdin dazu, deren Familie in Kerpen ausgelöscht wurde,



nach dem Krieg wieder an die Erft zurückzukehren? Und wodurch wird ein sterbenskrankes Mädchen in ihrer Krankheit zum Vorbild für ihre ganze Familie?“

Erfahren Sie in einem kurzen Text etwas über die Motivation zum Einsatz für die Allgemeinheit, identifizieren Sie sich mit den Frauen in ihrem Einsatz für die Gemeinschaft, erfahren Sie etwas über die Geschichte der Stadt und unterstützen Sie nicht zuletzt durch den Kauf des Kalenders für 19,90 Euro eine Initiative, die Frauen in Not in der Stadt unterstützt. Denn der Erlös des Kalenders soll vollständig dieser Initiative gehören.

Annemarie Knorpp hält hier im Wohnpark ein paar Kalender für Sie bereit. Aber auch in den Kerpener Rewe-Märkten und in den Buchhandlungen Mayersche/Thalia in Kerpen sowie Bahn in Sindorf können Sie ein Exemplar erwerben. Aber zögern Sie nicht zu lange, die Stückzahl ist begrenzt.

Greifen Sie zu!

Zeit zum Pilze sammeln!

Karin Geisler

Der Herbst, vor allem die Monate September und Oktober gelten als Hauptsaison fürs Pilze sammeln. An Waldrändern, Südhängen, auf Lich-tungen und Weiden kann man häufig fündig werden. Doch während die meisten ehrgeizigen Pilz-sammler die besten Standorte als gut gehütetes Geheimnis behandeln, gebe ich hier heute meine Fundstelle preis.

Und dazu wieder mal: ein Hoch auf das über-dimensionale und größtmöglich denkbare Lexikon namens Internet! Hier gibt es regelmäßig die reinsten Offenbarungen, die einen zu Aahs und Oohs veranlassen. (Von den Huchs wollen wir nicht reden, es sollte klar sein, dass man selbst bei Mund-propaganda stets gut und verständig (aus-)sortie-ren sollte!)

Was also ist heutzutage das Erste, was man tut, wenn man sich für ein Thema interessiert und sich intensiver damit beschäftigen möchte? Stichwort-

suche im Internet! Und obwohl ich allen Grund zur Zuversicht hatte, war das Ergebnis ein erfreutes Ooh! wert. Als Fan von hübschen Ausflugszielen fand ich vor einiger Zeit ruckzuck eine üppige und wunderbar sortierte Auflistung zum Thema ...

Wetterpilze!

"Seit Jahrhunderten verzaubern diese imposanten und zugleich fragilen Pilzgestalten unsere Umwelt," steht auf den Seiten www.wetterpilze.de zu lesen. "Die Freunde des Wetterpilzes haben sich 2012 auf den Weg gemacht, diese surrealen Baukunstwerke aufzuspüren und sich an der Einfachheit ihrer Form zu berauschen. Es hat eine Rundreise durch so manch bezaubernde, oft aber auch recht abwegige Winkel und Ecken unserer wunderbaren Erde begonnen. Gehen Sie mit, entdecken Sie neue Pfade zwischen Kultur und Natur ..."

Regen unterzustellen. Oftmals windet sich um den "Stiel" des Pilzes eine Bank wie die Manschette mancher Pilzart. Das Baumaterial ist so unterschiedlich wie die Standorte und der Stil variiert von Region zu Region. Die Idee zu so einer Art von Rastplatz wurde denn auch von Reisenden aus Übersee im 19. Jahrhundert erst nach Europa gebracht.

Heutzutage gibt es relativ viele dieser Ausflugs- und Wetterpilze, so mancher Wanderweg bietet ein solches Rastplätzchen als kleine besondere Attraktion unterwegs.

Klaus Herda aus Köln hat in gründlicher und offensichtlich begeisterter gemeinschaftlicher Arbeit mit Freunden und Sammlern die oben genannte Internetpräsenz zusammengestellt, eine Fundgrube zum Stöbern und Staunen ... und natürlich für alle, die gerade über ein neues Ausflugsziel nachdenken, denn einige Plätze befindet sich fast "vor der Haustür".

Pilze – Pilze – Pilze

Na ja, wenn Sie in der WEG 1 wohnen, brauchen Sie sich nur auf den Balkon zu stellen, um das Kunstobjekt "Pilze" zu sehen. Und auch die, das konnte ich befriedigender Weise feststellen, sind auf den Wetterpilz-Seiten aufgeführt.



Der Name *Wetter*-Pilz ist jedenfalls Programm: So ein Gebilde mit Hut (= Dach) und Stiel (= Standbein) soll dem Wanderer dazu dienen, an einem schattigen Plätzchen zu rasten oder sich bei

Gleich um die Ecke befindet sich der Aussichtspunkt Terra Nova mit seinen Wetterpilzen, natürlich ebenfalls gelistet:



Pilze Terra-Nova

Quelle-rwe.com

Im Wesseling Naturschutzgebiet "Entenfang" in der Nähe des Rheins gibt es ihrer drei, in den Grünanlagen rund um Köln gibt's gleich dutzende und ... in der Eifel ... und den Rhein entlang ... und ... ach, schauen Sie doch selbst und werden Sie diesen Herbst ebenfalls zum Pilzesammler! Es gibt eine interaktive Gesamtkarte (www.wetterpilze.de/Gesamtkarte) und gleich links darunter die Auflistung.

Apropos Köln: Sehen Sie hierzu unbedingt ebenso die Seiten auf www.alltrails.com oder www.gps-tour.info zu "Wetterpilz-Weg Köln" und/oder Teilstrecke „Die Rheinpilz-Route“ – yeah!, wer hätte das gedacht!



Pilz Poller Wiesen

Quelle-gps-tour.info

Probieren Sie's doch mal aus und stellen Sie fest: So ein Pilz ist einladend und gemütlich, man fühlt sich gleich beschützt und behaglich. Ideal zum Verweilen, Träumen und selbstverständlich immer für ein kleines Picknick.

Und "unsere" Pilze im Innenhof der WEG 1 können durchaus mithalten. Warum hat deren Gemütlichkeit bloß noch keiner entdeckt?

Bücherliste

Neuanschaffungen in der Bibliothek:

Für Erwachsene

1. Mensch Erde von Eckart von Hirschhausen
2. City of Girls von Elisabeth Gilbert
3. Das Lied der Wölfe von Rena Fischer
4. Von hier bis zum Anfang von Chris Whitaker
5. Home sweet home von Joy Fielding (Thriller)
6. Guldenberg von Christoph Hein

Für Kinder

1. Das Bücherschloss- Das Geheimnis der magischen Bibliothek von Loewe Kinderbücher (ab 8)
2. Das Bücherschloss – Der verzauberte Schlüssel band 2 von Loewe Kinderbücher (ab 8)
3. Adele möchte die Welt umarmen Band 1 von Loewe Kinderbücher (ab 8)
4. Adele und der beste Sommer der Welt von Loewe Kinderbücher (ab 8)
5. Das alles ist Familie von Michael Engler (ab 4)
6. Maxi von Phil – Vorsicht Wunschfee von Anna Ruhe (ab 7)



Bibliothek im Wohnpark

Bücher
Tiptoi
CDs & DVDs

EINLADUNG ZUM LESEN - KOMMT EINFACH VORBEI
- DAS AUSLEIHEN IST KOSTENLOS -
WIR NEHMEN AUCH BÜCHERWÜNSCHE ENTGEGEN.

ÖFFNUNGSZEITEN: JEDEN MITTWOCH 16:00 - 18:00 UHR
PLATANENALLEE 2, 50169 KERPEN-TURNICH



Leserbrief

Bienenweide – Augenweide

Auf meinem eher seltenen Weg über den Innenhof zur Pappelstraße 2 kam ich vor einiger Zeit an den Pflanzkästen vor dem Haus Nussbaumallee 8 vorbei. Welch ein Blütenmeer in allen Farben und Arten von Blumen und Stauden und welch ein reiches Angebot für Bienen und Insekten!!!

Von Frau Lehnen, der Initiatorin dieser Pracht, erfuhr ich, dass alle Bewohner der Erdgeschosswohnungen sich an der Pflege der Blumen beteiligen. – Ich wusste übrigens gar nicht, dass es Kapuzinerkresse in so unterschiedlichen Farbtönen gibt. – Sie erklärte mir auch, im nächsten Jahr auf die Wachstumshöhen zu achten – in Anbetracht von Wind und Regengüssen – und auch winterharte Stauden anzupflanzen.

Ich war und bin begeistert!

Für jeden ist das kleine Paradies erreichbar und so kann man sich immer wieder an diesem Naturwunder erfreuen.

Dank an die engagierten Nachbarn für diese Bienen- und Augenweide!

Regina Fuhrmann

PS: Da ich im vorigen Monat zu spät für die Veröffentlichung meines Briefes war, ist die Pracht mittlerweile etwas reduziert, aber trotzdem noch wunderschön!

Veranstaltungen

05.09.2021 – 11:00 Uhr – Capitoltheater Kerpen

In meiner Erinnerung war unser Leben schön. Ein beeindruckendes Zeugnis nicht nur des Holocaust, sondern auch der jahrhundertealten friedlichen Nachbarschaft zwischen jüdischen und christlichen Menschen in Kerpen von Karl-Philipp Schwarz .

11.09.2021 und 18.09.2021 – Schloss Türnich Tageskurs im traditionellen Bogenschießen

Der sechsstündige Tageskurs ist ein Naturerlebnis in den Obstgärten, das die Sinne und die Konzentration schärft. Nähere Informationen und einen Link zur Anmeldung finden Sie unter www.schloss-tuernich.de/veranstaltungen.

16.09.2021 – 20 Uhr – Schloss Türnich

„Am Brunnen vor dem Tore...“ – ein literarischer Baumspaziergang

Texte aus der Literatur zum Thema „Baum“ in Verbindung mit einem Spaziergang durch den Schlosspark in Türnich, dem Erlebnisort für Nachhaltigkeit und Kreislaufprozesse. Veranstalter/Telefon/e-Mail: Kolpingstadt Kerpen 11.1 Kultur und Organisation, 02237 58 323/279, kultur@stadt-kerpen.de. Um Reservierung per Email wird gebeten.

In den 10 Wochen vom 23. September bis zum 25. November – vom Laubhüttenfest bis Chanukka – wird es in allen Kommunen des **Rhein-Erft-Kreises** ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm geben. Dabei wird deutlich, wie sehr christliche und **jüdische** Kultur und Tradition einander beeinflusst und entwickelt haben.

24.09. bis 25.11.2021 Rathaus Kerpen (zu den Öffnungszeiten)

Shalom Chaverim“. 1700 Jahre. Zur Entwicklung jüdischen Lebens im Rhein-Erft-Kreis“ die von den Stadtarchiven im Kreis realisierte Ausstellung zeigt die Geschichte der jüdischen Gemeinden in unserer Region seit dem Mittelalter auf und thematisiert dabei die frühen Zeugnisse des Zusammenlebens wie der Verfolgung ebenso wie Gleichheit, Toleranz, Integration und Assimilierung in den folgenden Jahrhunderten bis 1933 und die Ausgrenzung, Verfolgung und Vernichtung während der Shoah. Auch die „Wiedergutmachung“, die Versöhnung und das Gedenken nach 1945 sowie die heutige Situation werden abgebildet. Dabei wird deutlich, wie sehr christliche und jüdische Kultur und Tradition einander über Jahrhunderte beeinflusst haben.

26.09.2021 – 11:00 – 12:30 Uhr – Capitoltheater
„Alles auf Zucker“ Die Filmkomödie spiegelt das Leben von Juden im modernen Deutschland wider und beschreibt voller Witz und Ironie den temporeichen Hürdenlauf seines Helden Jaeckie Zucker. Der Film ist eine ganz unorthodoxe Familienkomödie, die frech und liebevoll von einem Zusammenprall der Kulturen im heutigen Berlin erzählt.



Wichtiger Hinweis:

Kleinanzeigen werden ab sofort nicht mehr automatisch wiederholt. Wenn Sie eine Wiederholung wünschen, lassen Sie uns das bitte per Mail oder Anruf vor dem Erscheinen des nächsten Hefts (bis zum 22. des Vormonats) wissen. Das gilt auch und gerade für Wohnungssuchen und -verkäufe.

Wir sind eine kleine Familie und suchen dringend einen 4 Zimmer Wohnung
 2 Erwachsene und 3 Kleinkinder! Bitte um einen Rückruf unter Tel.: 0151236888469

Apartment zu mieten gesucht! Vorzugsweise in Kerpen-Türnich oder Balkhausen. Anbieter richten ihre seriösen Angebote an Tel.: 02237 – 5077120. Bei Erfolg 100,- € Belohnung.

Suche einen Tiefgaragenstellplatz zum Kauf in der WEG 1. Tel.: 02237/562112.

Stellplatz in der WEG 2 zu kaufen oder mieten gesucht.
 Angebote an Tel.: 0176 – 72139168

3-4 Zimmer Wohnung, ab 100 qm im Wohnpark Türnich, von solventer Käuferin gesucht. Kein Erdgeschoss oder Hochparterre.
 Tel.: 0177-7170869
 E-Mail doris.wennmacher@web.de

Rätsellösung Augustheft



Impressum

WOHNSTADT – die Zeitung im Wohnpark Türnich

Herausgeber:

Pro Wohnpark Türnich e.V.

Platanenallee 5A,

50169 Kerpen

Telefon: 02237 5075632, Fax: 02237 972213

Internet: www.wohnpark-tuernich.de;

E-Mail: pro-wohnpark@wohnpark-tuernich.de

Redaktion:

Karin Geisler, KG

Gabriele Hettlage, GH, 6038622, auch Layout

Thomas Meyer, TM

Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt der nicht redaktionellen Beiträge und Leserzuschriften.

Titelfoto: Thomas Meyer

Pilz-Eintopf ...

14 Pilze sind in diesem Buchstaben-Ragout versteckt, davon sind vier Pilze nicht essbar, ihrer drei, weil hochgiftig und einer weil ... naja, Sie werden es wissen, wenn Sie ihn finden :)

Besondere Würze verleiht diesem Ragout - äh, Rätsel die Tatsache, dass die Wörter in den unterschiedlichsten Leserichtungen angeordnet sind, also nicht nur von oben nach unten und links nach rechts, sondern auch von rechts nach links und von unten nach oben ...

Viel Vergnügen mit:

Apfeltaeubling, Champignon, Braetling, Braunkappe, Fliegenpilz, Gifthaeubling, Knollenblaetterpilz, Morchel, Pfifferling, Roehrling, Schweinsohr, Steinpilz, Wetterpilz, Wurzeltrüffel

V	Q	O	Z	Q	P	B	X	H	V	G	R	R	R	S	W	B	I	W	V	X	D	F	N	V
O	M	H	K	N	O	N	G	I	P	M	A	H	C	O	V	W	Y	C	H	E	I	T	L	Q
G	Q	J	N	B	C	S	W	A	M	B	V	X	L	X	D	K	T	E	P	K	M	L	S	H
E	O	A	G	N	I	L	B	U	E	A	T	L	E	F	P	A	X	Q	R	M	S	G	S	M
X	L	V	N	P	H	F	B	K	E	D	F	U	M	W	Z	C	V	Y	R	P	T	W	K	M
C	C	N	U	I	M	C	Q	F	O	V	C	X	R	U	L	S	L	Q	K	R	Y	D	G	W
F	C	M	G	I	Z	D	K	K	I	G	T	H	O	R	I	N	R	Z	J	B	O	L	O	E
A	B	U	P	F	L	I	E	G	E	N	P	I	L	Z	P	F	X	R	M	A	O	W	T	E
T	M	T	X	S	G	U	J	Y	P	U	U	T	Y	E	R	D	Y	Y	S	C	Z	K	C	R
G	J	C	B	Z	N	V	Q	L	R	K	R	K	B	L	E	E	B	R	K	T	O	F	D	F
O	Q	C	R	U	I	I	H	U	R	B	D	T	N	T	T	G	F	Y	T	C	G	K	T	Q
Y	N	I	A	F	L	B	P	W	O	L	L	N	V	R	T	L	S	U	U	S	E	Y	B	Q
W	D	U	U	H	B	P	D	S	E	H	R	X	R	Ü	E	R	C	Y	J	S	B	Y	R	I
S	Z	E	N	P	U	D	E	R	H	T	A	L	E	F	A	V	O	V	S	T	N	X	A	C
D	A	D	K	F	E	D	E	D	R	W	Q	H	R	F	L	N	N	M	D	E	I	A	E	N
M	F	Y	A	I	A	J	W	K	L	V	Q	U	T	E	B	V	U	O	G	I	C	N	T	X
G	L	H	P	F	H	F	Y	D	I	A	W	V	N	L	N	G	Q	R	R	N	S	Z	L	Z
P	W	P	P	F	T	S	J	X	N	C	K	W	N	W	E	S	K	C	D	P	X	P	I	U
V	X	F	E	E	F	C	H	K	G	Z	M	B	U	W	L	P	J	H	Z	I	I	D	N	C
L	U	W	L	R	I	D	U	Z	B	F	B	E	C	U	L	P	A	E	C	L	I	J	G	W
A	E	J	Q	L	G	V	Q	I	F	X	O	R	H	Y	O	V	W	L	P	Z	Y	N	I	W
N	J	K	Q	I	P	G	I	B	S	C	H	W	E	I	N	S	O	H	R	V	F	W	K	Y
F	M	G	J	N	J	I	X	C	E	P	U	E	Z	T	K	E	G	G	D	V	G	K	Z	J
Y	E	D	I	G	O	H	X	Q	M	G	W	U	B	N	N	S	W	N	Z	C	J	E	Q	H
K	N	D	R	R	E	E	I	L	C	C	Z	L	I	P	R	E	T	T	E	W	R	Z	G	Q



Selbst ist die Frau (aus dem Redaktionsteam), dachte ich und sende uns und Ihnen, liebe Leser/innen, hiermit einen kleinen Urlaubsgruß von einer Spritztour entlang der Lahn ... eine liebliche, burgenreiche und wunderbar wanderbare Gegend mit dem ein oder anderen Bilderbuch-Städtchen. Zur Nachahmung empfohlen! – Herzlichst, Karin Geisler



Von einer Flusskreuzfahrt Saar - Mosel - Rhein grüßen die Pfalz im Rhein bei Kaub und Gabriele Hettlage alle Leser ganz herzlich.